

Einladung zur 3. ordentlichen UV-Sitzung des Studienjahres 20/21

Datum: 22.04.2021
Beginn: 17:00
Ort: Großes Sitzungszimmer

Bitte beachtet die Hygienevorgaben der Universität (Maskenpflicht und Abstand).
Zusätzlich wird es weitere Informationen zu den einzuhaltenden Hygienemaßnahmen vor
Sitzungsbeginn geben.

Tagesordnung:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
2. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
3. Wahl einer/eines Schriftführerin/Schriftführers
4. Anträge zur Tagesordnung und Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
6. Bericht des Vorsitzes
7. Berichte anderer UV-Mitglieder
8. Änderung der Satzung der HVU
9. Entsendung in Kollegialorgane
10. Wahl von Referentinnen/Referenten
11. AK Antrag Menstruationsartikel
12. AK Initiativantrag Kampagne zur besseren Übersicht über die universitären Gremien
13. Ave Antrag DGZ
14. Ave Antrag Schlachthofpraktikum
15. Ave Antrag Work Life Balance
16. Allfälliges

Auf Anwesenheitspflicht wird hingewiesen.
Bei Verhinderung bitte zeitnah an ErsatzmandatarInnen weiterleiten!

Liebe Grüße

Johanna Palmer
Vorsitzende der HVU

HochschülerInnenschaft
Veterinärmedizinische Universität Wien

1210 Wien, Veterinärplatz 1
E-mail: vorsitz@hvu.vetmeduni.ac.at
Homepage: <http://www.hvu.vetmeduni.ac.at>
Phone: +43 1 25077 1700



Protokoll der 3. ordentlichen UV-Sitzung des Studienjahres 20/21

Datum: Donnerstag, 22. April 2021
Zeit: 17:16 Uhr bis 19:24 Uhr
Ort: Großes Sitzungszimmer

WW	MandatarIn (Ersatz)	Anwesend/Entschuldigt
AK	Sebastian Alexander (1. Stv. Vorsitzender) (E: Denise Martinkovich)	Anwesend
AK	Lisa Cs.Tóth (Mandatarin) (E: Lukas Böcker)	Anwesend
AK	Marlene Colbow (2. Stv. Vorsitzende) (E: Johanna Hölscher)	Anwesend
AK	Johanna Palmer (Vorsitzende) (E: Johannes Kalchmair)	Anwesend
AK	Paul Schwarzmann (Mandatar) (E: Marie Münzenberger)	Anwesend
AK	Jörn Wenderoth (Mandatar) (E: Bernadette Pletzer)	Anwesend
AVE	Thiemo Neuhuber (Mandatar) (E: Benjamin Arnold)	Entschuldigt Anwesend
AVE	Lisa Hajek (Mandatarin) (E: Elmar Ebner)	Anwesend Entschuldigt
AVE	Anna Rottinger (Mandatarin) (E: Thomas Holzleitner)	Entschuldigt Anwesend

Andere UV-Mitglieder via Collaborate Stream:

keine

Weitere ZuhörerInnen via Collaborate Stream:

Anna Grenl
Anna Schuler
Hanna Schneeweiß
Victoria Heiss
Jonathan Oberleitner
Julia Schott
Lukas Neuwirt
Marie Münzenberger
Martin Eder
Michelle Ebner

Tagesordnung:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
Die Vorsitzende Johanna Palmer eröffnete um 17:16 die Sitzung. Es wurde ordnungsgemäß einberufen.
2. Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
9 von 9 MandatarInnen sind anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist daher gewährleistet.
3. Wahl einer/einer/s Schriftführerin/Schriftführers
Johanna Palmer schlägt Ulrike Huber vor, welche einstimmig als Schriftführerin für die kommenden UV-Sitzungen angenommen wird.
4. Anträge zur Tagesordnung und Genehmigung der Tagesordnung
Paul Schwarzmann stellt einen Antrag zur Änderung der Tagesordnung.
„AK-Initiativ-Antrag: Kampagne zur besseren Übersicht über die universitären Gremien“ soll als neuer Tagesordnungspunkt 12 eingeschoben und behandelt werden. Die bereits bestehenden Anträge auf der Tagesordnung würden somit um jeweils einen Tagesordnungspunkt nach hinten gereiht werden. Paul Schwarzmann entschuldigt sich für die späte Einreichung des Antrages, die aufgrund einer noch ausstehenden Information entstanden ist.
Der Antrag wird mit 9 Prostimmen angenommen.
Die geänderte Tagesordnung wird mit 8 Prostimmen und einer Enthaltung genehmigt.
Begründung der Enthaltung: weder fristgerecht noch formal richtig eingereichte Anträge. Ebenso sind Grammatik und Genderfehler in den Antragstexten.
5. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
Es liegen keine Anträge vor.
Das Protokoll wird einstimmig angenommen.
6. Bericht des Vorsitzes
Der Bericht des Vorsitzes wurde fristgerecht ausgesendet, liegt vor bzw. kann er von den ZuhörerInnen via Live-Stream eingesehen werden. Gegenüber der sonstigen Vorgehensweise wird in der heutigen Sitzung wegen Corona- und Zeitgründen auf die Verlesung verzichtet.
Mündliche Ergänzung durch Sebastian ALEXANDER, dass es beim Projekt „Gemeinschaftsgarten“ zu großen Fortschritten gekommen ist. Die Hochbeete sind aufgestellt und auch schon bepflanzt worden
Frage von Benjamin ARNOLD zu „ÖHWahl2021“ – Erarbeitung eines Social Media Konzeptes und was damit gemeint ist wird von Johanna Palmer erklärt und beantwortet.
Frage von Thomas Holzleitner zum Kennenlernen mit Herrn Rehage: Johanna Palmer erzählt, dass es ein durchaus konstruktives Gespräch war, es aber leider online stattfinden musste.

7. Berichte anderer UV-Mitglieder

Die Berichte der STV Pferdewissenschaften und BioMed sind eingegangen. Für etwaige Fragen bittet Johann Palmer sich an Julia Eberharter und Adam Lebed per Mail zu wenden, da Julia Eberharter und Adam Lebed leider nicht via Livestream zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung stehen.

8. Änderung der Satzung der HVU

Johanna Palmer stellt fest, dass die Satzung fristgerecht bei den Mandataren eingelangt ist und wie bei der letzten UV-Sitzung besprochen das GraF-Referates aus Gründen der Wirtschaftlichkeit aufgelöst wird und somit aus §21 (1) aus der Satzung ersatzlos gestrichen wird. Die aus dem Referat anfallenden Aufgaben werden von den Referaten (a) Referat für Bildungspolitik (BiPol) und (i) Organisationsreferat übernommen.

Johanna Palmer verliest den Antrag.

Wortlaut des Antrages:

Die Universitätsvertretung möge beschließen, dass die Satzung mit der Änderung im §21(1) angenommen wird.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

9. Entsendung in Kollegialorgane

Johanna Palmer verliest den Antrag.

Wortlaut des Antrages:

Die Universitätsvertretung möge die Entsendung folgender Studierender in die jeweiligen Kollegialorgane bestätigen:

Einrichtung von entscheidungsbevollmächtigten Habilitationskommissionen:

Frau Dr. Kathrin Kober-Rychli für das Fach „Molekulare Lebensmittelmikrobiologie und Zoonosen“: Hanna Schneeweiß, Johanna Palmer

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Johanna Palmer bemerkt noch, dass es extrem schwierig ist Freiwillige zu finden und es einer aktiven Ansprache der Personen bedarf um sie dafür gewinnen zu können.

10. Referentin Pressereferat

Seit März ist das Kulturreferat interimistisch besetzt. Derzeit übernimmt Lisa-Maria Cs.Toth diese Agenden. Ausschreibungsende für die Position der KulturreferentIn war der 22. März und es hat sich eine Person, Hanna Schneeweiß, dafür beworben. Motivationsschreiben und Lebenslauf liegen den MandatarInnen vor. Hanna Schneeweiß wird online zugeschaltet, erläutert ihre Motivation und Ideen für das Referat und stellt sich den Fragen der MandatarInnen.

Kurzer Ausschluss der Öffentlichkeit, bzw. wegschalten des Livestreams inklusive Hanna Schneeweiß.

Es folgt eine kurze Beratung der MandatarInnen und eine schriftliche geheime Abstimmung mit folgendem Ergebnis:

9 Stimmen für Hanna Schneeweiß

Hanna Schneeweiß wird wieder live zugeschaltet, nimmt die Wahl an und ist somit neue Kulturreferentin.

11. AK Antrag Menstruationsartikel

Marlene Colbow verliest den Antrag:

Antrag an die Universitätsvertretung

„Anschaffung von Spendern mit kostenlosen Menstruationsartikeln“

Ende letzten Jahres stimmte Schottlands Parlament als erste Regierung der Welt für kostenlose Menstruationsprodukte in allen öffentlichen Gebäuden, in Schulen ist dies dort schon seit längerem durchgesetzt. Auch Neuseelands Parlament will diesem Beispiel im Sommer folgen. Im Hinblick dieses politischen Umschwungs stellt zum Beispiel auch die Uni Graz seit Januar ihren Studentinnen kostenlose Menstruationsprodukte zur Verfügung. Da die Studierendenschaft der Vetmeduni Vienna zu über 75% aus weiblichen Studentinnen besteht, halten wir es für unumgänglich, dass unsere Uni hier mit gutem Beispiel vorangeht und ihren Studentinnen ebenfalls kostenlos Menstruationsartikel in allen hochfrequentierten Toiletten am Campus bereitstellt.

Antragstext:

Die Universitätsvertretung möge beschließen, dass der HVU-Vorsitz sich für die Anschaffung und Installation von Spendern mit kostenlosen Menstruationsartikel am Campus der Vetmeduni Vienna bei den zuständigen Stellen einsetzt.

Der Antrag wird nach einer kurzen Diskussion einstimmig angenommen.

12. AK Initiativantrag „Kampagne zur besseren Übersicht über die universitären Gremien

Paul Schwarzmann verliest den Antrag:

Initiativantrag an die Universitätsvertretung

„Kampagne zur besseren Übersicht über die universitären Gremien“

Die vielen universitären Gremien sind für Außenstehende oft sehr unübersichtlich und abstrakt. Dennoch ist es wichtig, dass alle an einer Universität Tätigen bzw. Studierenden darüber Bescheid wissen, wie die Gremien aufgebaut sind und wer an der Vetmeduni Vienna was und wie entscheidet. Außerdem ist es in den letzten Jahren immer schwieriger geworden Studierende für die Habilitations- und Berufungsverfahren zu finden, was die Stimme der Studierenden bei wichtigen Entscheidungen schwächt. Deshalb ist es sinnvoll, die Studierenden und die MitarbeiterInnen der Vetmeduni Vienna über die Gremienarbeit zu informieren. An der Universität für Bodenkultur wurde ein Flyer angefertigt, der die Gremien übersichtlich und verständlich darstellt. Eine ähnliche Kampagne sollte auch an der Vetmeduni Vienna gestartet werden.

Nachdem der Flyer der BOKU zur besseren Sicht an die Wand gebeamt wurde ersucht Benjamin ARNOLD um eine kurze Sitzungsunterbrechung bis 18 Uhr.

Der Formalantrag wird einstimmig angenommen

Sitzungsunterbrechung von 17:54 Uhr bis 18:00 Uhr

Die Frage von Benjamin ARNOLD wie das Projekt angedacht ist und wer dabei mitarbeitet werden von Paul Schwarzmann beantwortet und er entschuldigt sich zum Kritikpunkt der kurzfristigen Antragsstellung dieses Antrags. Begründung: Er selbst hat erst einen Tag vor der Sitzung davon erfahren und aufgrund der Dringlichkeit noch in diese Sitzung gebracht.

Thomas Holzleitner findet Antrag sehr sinnvoll, da dieser zur Aufklärung was Studierende alles machen können, bzw. wo sie sich einbringen können, sicherlich beitragen würde.

Antragstext:

Die Universitätsvertretung möge beschließen, dass der HVU-Vorsitz sich mit der PR-Abteilung der Vetmeduni Vienna in Verbindung setzt und gemeinsam mit dieser eine Kampagne zum besseren Verständnis der Gremien erarbeitet und alle Angehörigen der Universität darüber informiert.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

13. AVE Antrag Implementierung des DGZ (digitales grünes Zertifikat)

Benjamin ARNOLD verliest den Antrag:

Antrag an die Universitätsvertretung:

Das digitale grüne Zertifikat (DGZ) dient als Nachweis dafür, dass eine Person gegen COVID-19 geimpft wurde, ein negatives Testergebnis erhalten hat oder von COVID-19 genesen ist. Es wird unentgeltlich in digitaler Form oder in Papierform bereitgestellt. Es wird einen QR-Code enthalten, um die Sicherheit und Authentizität des Zertifikats zu gewährleisten. Die Kommission wird ein Zugangportal einrichten, um sicherzustellen, dass alle Zertifikate in der gesamten EU überprüft werden können, und die Mitgliedstaaten bei der technischen Implementierung von Zertifikaten unterstützen. Die Mitgliedstaaten sind weiterhin dafür zuständig zu entscheiden, von welchen Beschränkungen im Bereich der öffentlichen Gesundheit Reisende ausgenommen werden können, müssen diese Ausnahmen jedoch in gleicher Weise auf Reisende anwenden, die Inhaber eines digitalen grünen Zertifikats sind. Die Einführung des digitalen grünen Zertifikats ist eine vorübergehende Maßnahme. Sie wird ausgesetzt, sobald die Weltgesundheitsorganisation (WHO) das Ende der internationalen COVID-19-Gesundheitsnotlage erklärt hat (Quelle: Webseite der EU-Kommission, Pressemitteilung vom 17.03.21).

Vorteile zur Implementierung dieses Systems: Das DGZ stellt einen großen Datenpool über den Status einer Person bezüglich COVID-19 dar. Der Zugriff auf diesem Datenpool kann für die Universität viele Prozessabläufe beschleunigen und baut für Studenten viele Hürden ab. Derzeit müssen alle Studenten bei Abschlussprüfungen einen negativen Test vorweisen. Durch dieses System würde für die Personengruppe der geimpften und kürzlich positiv getesteten der Test entfallen. Durch den Impffortschritt werden immer mehr Menschen zu

dieser Personengruppe zählen und somit würde dieses System generell die Funktionsabläufe bei Präsenzveranstaltungen vereinfachen und beschleunigen.

Antragstext:

Die Universitätsvertretung möge beschließen, dass sich der HVU Vorsitz beim Rektorat dafür einsetzt, dass mit offiziellem Start des DGZ auf EU-Ebene (geplant am 01.06.2021), auch die Universität sich entsprechend rüstet und somit dieses System auch sofort anwenden kann.

Nach einer längeren Diskussion wird die Sitzung für satzungsrelevante Dinge um 18.20 Uhr unterbrochen und um 18.24 Uhr wiederaufgenommen.

Johanna Palmer stellt den Formalantrag, dass der Antrag der AVE zum Thema DGZ in Umlaufabstimmung nach der nächsten Krisenstabssitzung der Vetmeduni Vienna abgestimmt wird.

Der Formalantrag wird einstimmig angenommen.

14. AVE Antrag Schlachthofpraktikum – Anschaffung von Schürzen und Handschuhen

Lisa Hajek verliest den Antrag:

Antrag an die Universitätsvertretung

Für alle Studierenden im Studiengang Veterinärmedizin ist ein Schlachthofpraktikum vorgeschrieben. Bei diesem Praktikum sollen die wichtigsten Arbeitsschritte bei der Schlachttier- und Fleischschau erlernt werden. Dafür ist das Tragen von geeigneter Schutzkleidung unabdingbar. Die geeignete Schutzkleidung besteht aus weißer Arbeitskleidung, weißen Stiefeln einer abwaschbaren Stechschürze und einem Kettenhandschuh für die nicht schneidende Hand. Viele Schlachthöfe stellen diese Schutzkleidung nicht zur Verfügung. Oft bleibt es in der Verantwortung der Studierenden bzw. des Instructors für geeignete Schutzkleidung zu sorgen.

Die Kosten für Kettenhandschuh, Stechschürze und Fleischermesser belaufen sich auf ungefähr 150 €. Für viele Studierende ist die Anschaffung eines solchen Sets inkl. einem Fleischermesser eine große finanzielle Hürde und in den meisten Fällen auch für das weitere Berufsleben nicht notwendig, da es nur für die Absolvierung des Praktikums benötigt wird. Es wäre durchaus vorteilhaft, wenn die HochschülerInnenschaft solche Sets anschafft und den Studierenden zur Ausleihe anbietet.

Antragstext:

Die Universitätsvertretung möge beschließen, dass der HVU- Vorsitz die Anzahl und die Größe der anzuschaffenden Schürzen und Handschuhe in einer Umfrage innerhalb der nächsten drei Monate erhebt. Weiters soll innerhalb der nächsten drei Monate Angebote von mindestens drei verschiedenen Fachhändlern einholt, die Artikel in den notwendigen Größen anschafft und ein geeignetes Konzept für den Verleih ausarbeitet.

In der anschließenden Diskussion wird festgestellt, dass es durchaus sinnvoll wäre für die Studierenden eine solche Anschaffung zu machen. Jedoch ist es seitens der Budgetierung und der Anzahl der anzuschaffenden Sets aber vor allem im Hinblick auf PSE (personal security equipment) und Biosecurity nicht möglich dies über die HochschülerInnenschaft zu

regeln. Die Wartung (keimfrei) und die technischen Sicherheitsstandards können bei Verleih durch das Sekretariat der HVU nicht gewährleistet werden.

Jörn Wenderoth berichtet, dass die Handschuhe z.B. im Sekretariat der Abteilung „Fleischhygiene“ gegen geringen Kostenbeitrag geliehen werden können. Stiefeln und Helme sind ja bereits im Sekretariat HVU zur Entlehnung bereit.

Für eine genaue Evaluierung der benötigten Menge sollte die Instruktorliste diesbezüglich durchtelefoniert werden um einen aktuellen Stand der Sets zu bekommen.

Jörn Wenderoth berichtet außerdem, dass er sich bereits in Verbindung mit Frau Csadek gesetzt hat und sie sobald wie möglich mit einer Anzahl der vorhandenen Kettenhandschuhe an ihn herantritt. Zur Klärung diverser Unklarheiten wird der Antrag von Lisa Hajek zurückgezogen.

15. AVE Antrag „Gründung Arbeitsgruppe Workloaderhebung“

Thomas Holzleitner verliest den Antrag:

Eine ausgewogene Work- Life-Balance spielt eine immer größere Rolle in vielen Bereichen unseres Lebens. So auch im Studium Veterinärmedizin. Die subjektive Belastung für einzelne ist hoch. In den bereits erfassten Daten, die über die App „Studo“ gesammelt werden, spiegelt sich diese Tatsache nicht wieder. Das liegt einerseits an der niedrigen Bereitschaft zur Teilnahme und andererseits am Design der Erfassung. Derzeit werden einzelne Lehrveranstaltungen herausgepickt und diese zur Workloaderhebung herangezogen. Wie aber alle wissen, stellt die Vorbereitung auf die Diplomprüfungen große Belastungsspeaks dar, die unabhängig von einzelnen Lehrveranstaltungen auftreten. Aussagekräftig wäre diese Daten daher erst, wenn der Workload in den einzelnen Semestern unabhängig von den Lehrveranstaltungen erfasst wird. Ein zusätzlicher Benefit dieser Erfassung wäre auch, dass zusätzliche außeruniversitäre Belastungen, die durch Arbeitszeiten die zur Finanzierung des Studiums notwendig sind erfasst werden können. Die Erfassung sollte direkt in Smartphone-Apps wie „Zeiterfassung“ erfolgen, da dies die Akkuratess der Datenerfassung erhöhen wird. Im Optimalfall könnte dieses Feature in Studo implementiert werden. Die Daten sind nach dieser Erfassung selbstverständlich zu anonymisieren. Die Erfassung der Daten ist mit einem gewissen Zeitaufwand verbunden, daher muss auch für die Studierenden ein gewisser Benefit in Form von Credits gegeben sein. Die Vergabe dieser Credits könnte an die des PTT angelehnt sein.

Antragstext:

Die Universitätsvertretung möge beschließen, dass der HVU-Vorsitz eine Arbeitsgruppe welche mindestens eine Person jeder Fraktion beinhalten muss, zu dem Thema „Workload-Erhebung“ einrichtet, sich engagiert, dass ein aussagekräftiges System zur Workload-Erhebung erstellt wird und sich einsetzt, dass Studierenden ihr Arbeitsaufwand der Erhebung in Form von ECTS entschädigt bekommen.

Nach einer längeren Diskussion erfolgt eine Abstimmung mit folgendem Ergebnis:

Gegenstimmen: 5

Prostimmen: 3

Enthaltung: 1

Der Antrag wurde abgelehnt.

